



Nummer: 63/2016
den 20. Juni 2016

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

KT
 VFA
 ATU
 ATU/BA
 SOA
 KSA 30. Juni 2016
 JHA

Betreff: Freilichtmuseum Beuren Veranstaltungskonzept 2017-2021
unter besonderer Berücksichtigung des Oldtimertreffens

Anlagen: 2

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

1. Dem Veranstaltungskonzept des Freilichtmuseums Beuren 2017–2021 für die Großveranstaltungen wird zugestimmt.
2. Die neu festgelegten Rahmenbedingungen für das Oldtimertreffen:
 - zweijähriger Turnus,
 - keine Übernachtungen von Fahrern und Fahrzeugen auf dem Museumsge-
lände,
 - Teilnahme nur nach Voranmeldung und
 - Begrenzung der Teilnehmerzahl
werden zur Kenntnis genommen.
3. Von der Übergangsregelung für das Oldtimertreffen am 20. und 21. August
2016 wird Kenntnis genommen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Der erzielte Überschuss für die Durchführung des Oldtimertreffens betrug in
2014 rd. 19.000 EUR. In 2015 entstand dagegen ein Fehlbetrag von rd. 9.000
EUR (siehe Anlage 1). Das Defizit in 2015 resultiert aus der niedrigen Teilneh-

mer- und Besucherzahl von nur 5.333 Gästen (2014: 11.238 Gäste) und war witterungsbedingt. Eine Prognose der künftigen Besucherzahlen ist auf Grund der geplanten Änderungen und der witterungsbedingten Abhängigkeit der Veranstaltungen nicht möglich.

Sachdarstellung:

1. Allgemeines

Die Vielzahl der Veranstaltungsangebote in der Region, im Bereich des Biosphärengebietes Schwäbische Alb, des Schwäbischen Streuobstparadieses und im Großraum Stuttgart, macht es erforderlich, dass das Freilichtmuseum seine Veranstaltungen konzeptionell überprüft.

Die bisherigen Veranstaltungen lassen sich in vier Kategorien gliedern:

- **Großveranstaltungen:**

Das Museum hat jedes Jahr zwei an den Besucherzahlen gemessen große Veranstaltungen im Programm, das **Oldtimertreffen** (seit 1997) und die **Schäferfeste** (seit 2001).

- **Thementage:**

Die Thementage sind aufgrund der jeweiligen Schwerpunktsetzung für die Profilierung des Museums wichtig. Hierzu gehören das **Moschtfest** und das Museumsfest des Fördervereins (beide seit 1996). Mit dem **Markt der Arche des Geschmacks** (seit 2006) und dem **TEXTIL.KUNST.MARKT** (seit 2009) ist es zudem gelungen, interessante Aussteller/innen zu gewinnen und damit neue Zielgruppen anzusprechen.

- **Öfter mal was Neues:**

Das Freilichtmuseum veranstaltet zudem immer wieder auch neue Veranstaltungen, die maximal eine Besucherzahl von bis zu 1.500 Gästen anziehen. Beispiele hierfür sind Handwerkertag, die Kalkwoche, Köhlertage, Hanftag oder Linsentag.

- **Reihen:**

Fester Bestandteil des Veranstaltungsprogramms sind zwischenzeitlich verschiedene Reihen wie Familiensonntage, Vorträge, Handwerksvorführungen und Familienführungen in den Sommerferien. Diese Veranstaltungen werden in der Regel von Jahr zu Jahr inhaltlich neu bestückt.

2. Zukunft des Oldtimertreffens

Aus kleinen Anfängen heraus hat sich das Oldtimertreffen des Freilichtmuseums zu einem der größten Treffen dieser Art in Süddeutschland entwickelt, so dass die Verantwortlichen zwischenzeitlich bei der Organisation und Durchführung auch an personelle Grenzen stoßen. Darüber hinaus sind aufgrund der Größe der Veranstaltungen die einzuhaltenden Sicherheitsvorschriften bzgl. Brandschutz, Fluchtwege, Verkehrswegeleitung, Parkierung etc. in einem Maße gestiegen, dass sie von dem zur Verfügung stehenden Personal nicht mehr bewältigt werden können. Dies hat zur Folge, dass zusätzliches Personal, viele Honorarkräfte und freiwillige Helfer/innen, engagiert werden müssen.

Der Fachbeirat des Museums hat sich am 13. Oktober 2015 mit dem Oldtimertreffen auseinandergesetzt, ebenso der Gesamtbeirat in seiner Sitzung am 11. Mai 2016.

In beiden Gremien wurden die Vor- und Nachteile dieser Veranstaltung hinterfragt und eingehend diskutiert. Unstrittig ist, dass es die bestbesuchte Veranstaltung des Freilichtmuseums ist. In den vergangenen 10 Jahren schwankten die Teilnehmerzahlen zwischen 225 und ca. 1.700 Oldtimern, die Besucherzahlen lagen inklusive der Oldtimerfahrer und deren Begleitpersonen bei der zweitägigen Veranstaltung zwischen 2.650 und 11.200 Personen (siehe Anlage 2).

Oldtimerfahrer und Begleitpersonen erhalten als Hauptakteure des Treffens freien Eintritt und die Oldtimerfahrer als Dankeschön Essens- und Getränkegutscheine.

Ein Risiko stellt zudem das Übernachten von Oldtimerfahrern mit ihren Fahrzeugen auf dem Museumsgelände dar, ebenso die für eine so große Veranstaltung fehlenden Parkplätze und das hohe Verkehrsaufkommen auf den Zufahrtsstraßen. Mit Blick auf die weitere Museumsentwicklung stellt sich darüber hinaus die Frage: Setzt die Veranstaltung noch die richtigen Zeichen?

3. Oldtimertreffen im 2-Jahres-Turnus

Der Fachbeirat und der Gesamtbeirat des Museums haben sich dafür ausgesprochen, nicht komplett auf diese Veranstaltung zu verzichten, sondern stattdessen auf einen Zweijahresturnus umzustellen. Dies hat den Vorteil, dass die bisherige Tradition fortgeführt werden kann und die Oldtimertreffen-Fangemeinde ans Museum gebunden bleibt. Zugleich werden Kapazitäten freigesetzt für andere Veranstaltungen bzw. Schwerpunktsetzungen, die mittel- oder längerfristig das Oldtimertreffen ersetzen könnten.

Der Gesamtbeirat des Museums hat am 11. Mai 2016 das Votum des Fachbeirats aufgegriffen und detailliertere Rahmenbedingungen für die künftige Durchführung des Oldtimertreffens formuliert:

- Das Übernachten von Fahrern und Fahrzeugen auf dem Museumsgelände wird ausgeschlossen.
- Zugelassen werden Fahrer und Fahrzeuge nur nach vorheriger Anmeldung.
- Es gibt eine (noch festzulegende) Obergrenze bei der Zahl der Anmeldungen (z. B. ca. 500-600 Fahrzeuge).
- Das Oldtimertreffen wird auf einen 2-Jahres-Turnus umgestellt.

Zugleich sollen Veranstaltungen, die in den Jahren ohne Oldtimertreffen für einen partiellen Ausgleich bei den Besucherzahlen sorgen, aufgewertet bzw. neu erprobt werden.

4. Übergangsregelung für das 20. Oldtimertreffen 2016

Für das 20. Oldtimertreffen 2016 wird eine Übergangsregelung vorgeschlagen, da die veränderten Rahmenbedingungen bis zum Veranstaltungstermin am 20. und 21. August 2016 nicht hinreichend kommuniziert und durchgesetzt werden können. Die bisherige Regelung für Fahrer und Fahrzeuge „Teilnahme ohne Voranmeldung möglich“ ist eine etablierte, zentrale Bestimmung, die nicht kurzfristig

abgeändert werden kann; sie war 20 Jahre lang gültig und auch noch Bestandteil der Ankündigungen für das diesjährige Treffen.

Die Neuregelung „Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung“ mit einer Begrenzung der Teilnehmerzahl sollte daher erst für das Oldtimertreffen 2018 gelten. Hingegen kann das Übernachtungsverbot bereits für 2016 durchgesetzt werden.

Alle Teilnehmer des Oldtimertreffens 2016 sollen mit ausführlichen Informationen auf die Umstellung auf einen 2-Jahres-Turnus und die neuen, ab 2018 in Kraft tretenden Bestimmungen hingewiesen werden.

5. Neukonzeption der größeren Veranstaltungen

Die neuen Rahmenbedingungen für das Oldtimertreffen, insbesondere die Umstellung auf einen 2-Jahres-Turnus, setzen Kapazitäten frei, die einzelnen größeren Veranstaltungen, sowie der inhaltlich profilierten Ausrichtung der Programmstruktur insgesamt zu Gute kommen sollen. Bestimmte Veranstaltungen sind jahreszeitlich oder kalendarisch gebunden, dies wurde bei der Neukonzeption ebenso berücksichtigt wie eine ökonomisch sinnvolle Reihenfolge der größeren Veranstaltungen.

- FRÜHLINGSMARKT / GARTENMARKT FÜR ALTE SORTEN
Der seitherige „Frühlingsmarkt“ (seit 2008 im Programm, 2015 nicht angeboten) wird aufgewertet und mit Blick auf das Förderprojekt „Genuss- und Erlebniszentrum“ als „Gartenmarkt für alte Sorten“ neu konzipiert. Er soll künftig alle zwei Jahre stattfinden. Die neue Ausrichtung stieß unter dem Titel „Alte Sorten und Konsorten – Gemüse mit Kultur“ bereits in diesem Jahr sowohl bei den Akteuren als auch bei den Besuchern auf gute Resonanz.
- ZIEGENTAG
Der 2014 erstmals durchgeführte Ziegentag ist 2016 wieder im Programm; er soll im Turnus von zwei Jahren stattfinden.
- TEXTIL.KUNST.MARKT
Die Veranstaltung wird auf einen zweijährigen Rhythmus umgestellt, da das Herbstprogramm des Museums sehr dicht geworden ist. Der Markt soll weiterhin ein besonderes Ereignis im Veranstaltungsreigen bleiben. Die Künstler/-innen und Marktbesucher/-innen wurden über dieses neue Konzept informiert und ihre Mitwirkungsbereitschaft für 2017 abgefragt.
- N.N.
Zusätzlich sollen weitere wechselnde Veranstaltungen ins Programm genommen werden, die entweder klassische freilichtmuseale Themen aufgreifen (z. B. Architektur und Bauen) oder ein bestimmtes Zielpublikum (z. B. über Komunaltag) ansprechen könnten.

Die Konzepte und Termine der jährlichen Veranstaltungen:

- Schäfertage
- Museumsfest des Fördervereins,
- Markt der Arche des guten Geschmacks und
- Moschtfescht

sollen grundsätzlich bestehen bleiben.

Nachdem die Besucherzahlen beim Mostfest, das bislang an 2 Tagen (Samstag und Sonntag) stattfand, konstant samstags hinter den Erwartungen zurücklagen, wird die Veranstaltung 2016 erstmals nur sonntags stattfinden.

6. Veranstaltungskonzept 2017–2021

| Veranstaltung | Jahr | | | | | |
|---|--------------------|------|------|------|------|------|
| | | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| Schäferfeste | April | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| Frühlings-/ Gartenmarkt alte Sorten | Mai | 2017 | - | 2019 | - | 2021 |
| Museumsfest des Fördervereins | Juni | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| N.N. | Juli | 2017 | - | 2019 | - | 2021 |
| Oldtimertreffen (ab 2016: 2-jährlich) | August | - | 2018 | - | 2020 | - |
| Ziegentag (ab 2017: 2-jährlich) | September | - | 2018 | - | 2020 | - |
| Markt der Arche des Geschmacks | September | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| TEXIL.KUNST.MARKT (ab 2015: 2-jährlich) | September/ Oktober | 2017 | - | 2019 | - | 2021 |
| Moschtfescht (ab 2016: eintägig) | Oktober | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| | | 7* | 6* | 7* | 6* | 7* |

*) in den Jahren ohne Oldtimertreffen 7 größere Veranstaltungen, in den Jahren mit Oldtimertreffen 6 größere Veranstaltungen pro Saison

Die Besucherzahlen betragen in den vergangenen 5 Jahren durchschnittlich 74.706 Besucher, wovon durchschnittlich 9.036 aus dem Oldtimertreffen resultieren, dies entspricht 12% der Besucher pro Saison. Es ist davon auszugehen, dass durch die neue Veranstaltungskonzeption der Ausfall der Besucherzahlen durch das Oldtimertreffen nicht komplett kompensiert werden kann. Um dem entgegen zu wirken, werden aktuell Maßnahmen umgesetzt, um den Erlebniswert des Museums zu steigern und es für Tagesgäste – unabhängig von großen Veranstaltungen – attraktiver zu machen. Hierzu gehören auch der Ausbau des Museums zum „Erlebnis- und Genusszentrum für traditionsreiche regionale Sorten und Lebensmittel“ und die Erweiterung der Angebote insbesondere für Kinder und Familien sowie die Neuausrichtung der Führungsangebote.

Heinz Eininger
Landrat